

rotundifolia L. und *crustata* Vest., *Adenostyles albifrons* Rchb.,
Cirsium Erysithales Scop., *Primula Auricula* L.

Schloss Tentschach bei Klagenfurt, 9. Sept. 1866.

Zur Flora der Insel Schütt in Ungarn.

Von Pfarrer **Michael Resely.**

Der obere Theil der Insel Schütt besonders die Ufer sind oft Ueberschwemmungen ausgesetzt; daher erscheinen hier nicht selten fremde Pflanzen, welche aber bald wieder verschwinden; da ist wahrlich eine rege Pflanzenwanderung! So sammelte ich in einem Jahre: *Jurinea mollis* Cassin., *Salvia glutinosa* L., *Impatiens noli tangere* L., *Sherardia arvensis* L., *Anthericum ramosum* L., *Nonnea lutea* Rchb., *Isatis tinctoria* L., *Anthemis tinctoria* L., *Gnaphalium luteo album* L., *Filago germanica* L., *Fil. montana* L., *Fil. arvensis* L., *Micropus erectus* L. im Kiese, *Plantago arenaria* W. K., *Andropogon Gryllus* L., *Hierochloa borealis* R. S., *Platanthera bifolia* Rich., *Peziza calycina* Fries, *Helvella fastigiata* Krumbh., *Helvella monachella* Fries, *Clavaria Ancrea* Pers. Diese alle erschienen nicht mehr, blieben vielleicht auf immer aus.

Andere wandernde Pflanzen fassten festen Grund und blieben hordenweise treu dem neuen Boden, unter anderen: *Diplopappus annuus* Rchb., *Galeopsis versicolor* Curt., welche bei uns eine Schlingpflanze wird, sowie *Solanum Dulcamara*, *Inula oculus Christi* Lat., *Inula germanica* L. hatte einen Standort Jahre lang, wurde aber in Folge der Kommassirung gänzlich vernichtet; *Solidago Canadensis* Rchb. auf den Donauinseln, vermehrt sich von Jahr zu Jahr, *Asarum europaeum* L., *Arum maculatum* L. hat sich bei Körtvélyes, wo das Dampfschiff stationirt, auf einer Strecke von $\frac{1}{2}$ Joch ausgebreitet, und ist sonst nirgends in der ganzen Schütt zu finden. *Xanthium spinosum* L. wurde von den Russen 1849 mit Viehfutter nach Sommerein eingeschleppt. *Allium ursinum* L. in der Insel, *Ornithogalum nutans* L. bei Körtvélyes, *Hippophaë rhamnoides* L., auf den Inseln im Gerölle, *Selaginella helvetica* Rabenh. in den Inseln auf Wiesen im Frühjahr weit und breit, *Parmelia pulchella* Wallr. bei Sommerein auf der Erde.

Zerstreut aber jedes Jahr erscheinen noch *Epipactis latifolia* All., *Erucastrum inodorum* Rchb., *Carlina acaulis* L., *Gnaphalium uliginosum* L. auf nassen Wiesen, *Herniaria glabra* L., *Bupleurum rotundifolium* L., *Bapt. Gerardi* Jacq., zwischen der Saat, *Rumex maritimus* L., *Typha minima* Hopp.

Die untere Schütt bei Deresika, Varkony, Böös, Szerdahely, trägt einen anderen Typus, da ist Moorgrund, der Ueberschwemmung nicht ausgesetzt. Hier kommen ganz andere Pflanzen vor,

und behalten auch ihren beständigen Standort. Hier schlingt sich, *Lathyrus palustris* L. auf das Rohr, gemengt mit *Senecio paludosus* L.; die Ränder der Niederungen sind mit *Euphorbia lucida* W. K. eingefasst. Die feuchten Wiesen tragen häufig *Gratiola officinalis*, *Lychnis flos cuculi* L., *Ranunculus Lingua* L., *R. auricomus* L., *Thalictrum flavum* L. *Gentiana pneumonanthe* L., *Chlora perfoliata* L. Auch findet man da, *Thysselinum palustre* Hoffm., *Lactuca saligna* L., *Sonchus palustris* L., *Inula Dyssenterica* L., *Cirsium canum* M. B. erscheint überall zwischen der Saat. Gemein sind noch *Succisa pratensis* Mönch., *Plantago maritima* L., *Atriplex nitens* Rebert., *Chaturus Marrubiastrum* Rebb., *Sparganium ramosum* Huds. in Gräben. Gesellschaftlich mit *Hottonia palustris* L. wächst *Hydrocharis morsus ranae* L. in schlammigen Teichen. Bemerkenswerth ist bei Várkony die schwimmende Insel, welche man nur mit einem die Lokalität kennenden Führer betreten darf, will man sich nicht der Gefahr zu versinken aussetzen, der grundlose Teich ist eingesäumt mit 3—4' hoher *Carex paniculata* Lin. Hier findet man auch schwimmende *Stratiotes aloides* L. im Ueberfluss.

Ich besuchte diese Gegend am 11. Juni d. J. zum zweiten Male. Es herrschte die grösste Hitze, still war es, kein Laub bewegte sich, das Wasser war krystallhell, und *Stratiotes* glänzte im schönsten Schmucke seiner schneeweissen Blüten, und lang und frei hingen dessen Wurzelfasern in das Wasser herab, da bemerkte ich wie bei lebenden Wesen eine Bewegung der Pflanzen, sie schwangen und schaukelten sich, bis sie sich wirbelnd berührten zur Vollziehung der Befruchtung, dann sanken sie in die Tiefe um später ihren Samen am Grunde niederzulegen, worauf sie wieder in die Höhe treiben. Für die Schweine ist *Stratiotes* eine Nahrung, für Hornvieh ein tödtendes Gift. Auf dieser Insel wächst auch *Aspidium Thelypteris* Schk.

Schütt Sommerein, den 6. December 1866.

Literaturberichte.

— Taschenbuch der Flora von Nord- und Mittel-Deutschland. Zum Gebrauche in Schulen und auf Exkursionen, bearbeitet von Dr. Ernst Grosse. Aschersleben bei L. Schnock, 1865. 8. p. 236.

Wie der Herr Verfasser selbst in der Vorrede erklärt, enthält das vorliegende Werkchen nicht neue Forschungen, sondern will nur das gesammelte Material der Schule zugänglicher machen. Daher wurde alles nach der Ansicht des Herrn Autors Entbehrliche weggelassen; nämlich die Synonyme, die zweifelhaften Arten und die Bastarte. Im Ganzen wurde Garcke's gediegene Flora von Nord- und Mitteldeutschland zur Basis genommen.